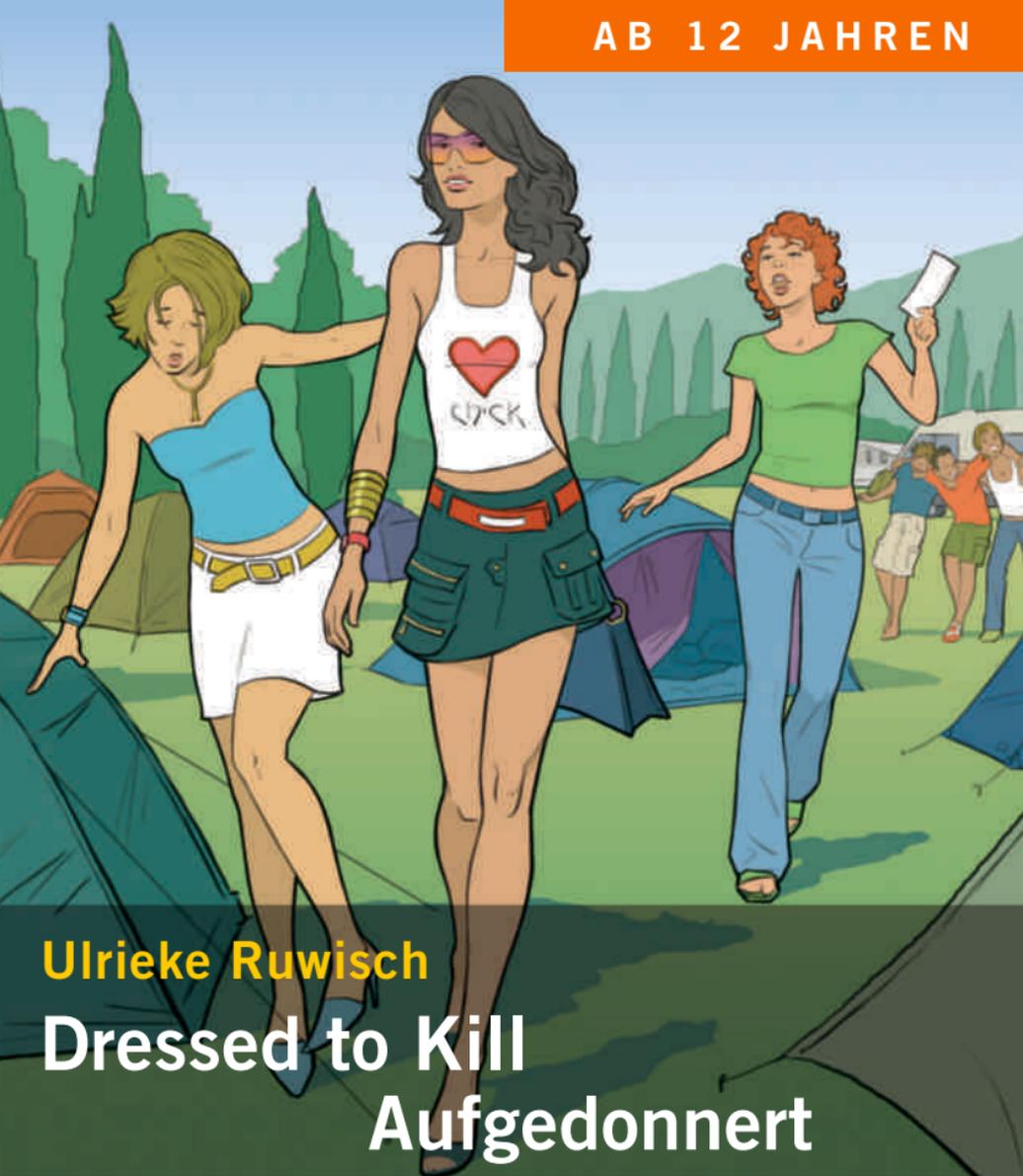


AB 12 JAHREN



Ulrike Ruwisch

Dressed to Kill

Aufgedonnert



Girls in Love



Langenscheidt



BELLA ITALIA

Hi Dicky Mouse

I just **unpacked** my rucksack to **sort out** my dirty **laundry**, and what did I find? A little bag of – Speckmäuse! It must have been you who put them in there.

Thanks – it was really sweet of you. Lucky they didn't **melt** all over my new T-shirt! They made me think of Mickey Mouse, which is how I thought of your new **nickname**. 😊 Do you like it? Since we've been back Ines and Ellen haven't stopped talking about Lago di

Garda. All the way home they were complaining about all the chances they wasted in **Italy**. It was quite **tragic** – and quite funny at the same time. When I think how much they were looking forward to having lots of **romantic adventures**! They had all these **plans of action** ...

to unpack
auspacken
to sort out
sortieren
laundry Wäsche
to melt schmelzen
nickname
Spitzname
Italy Italien
tragic tragisch
romantic
romantisch
plan of action
Schlachtplan

Sarah grinst, stopft sich eine Speckmaus in den Mund, kaut und schaut versonnen aus dem Fenster.

Wie sehr hatten sie sich auf die Ferien am Gardasee gefreut – Ines, Ellen und sie. Zwei Wochen ohne nörgelnde Eltern! Monatelang hatten sie sich alles in den schillerndsten Farben ausgemalt, nur von Italien geträumt und geschwärmt. Hatten den Aben-



teuern entgegengefiebert – Abenteuer mit viel Amore. Natürlich nicht mit den nervigen grünen Jungs aus ihrer Jugendgruppe, sondern mit echten, heißblütigen Italienern.

Tja, erstens kommt es anders und zweitens, als man denkt, schießt es ihr durch den Kopf.

*Do you remember the **never-ending** bus journey on the way out? Before we left we thought of all these different **strategies** to **keep** you boys **off our backs**. We'd decided to get a camping space as far away from you as **possible**. If it couldn't be on another planet, then at least at the opposite end of the campsite. There was no way we were going to **share** our adventures with you lot! But then you **eavesdropped** on us on the bus ...*

never-ending
endlos
strategy Strategie
to keep sb off one's back
sich jdn vom Leibe halten
possible möglich
to share teilen
to eavesdrop on sb jdn belauschen

Nachdenklich nagt Sarah an ihrem Kugelschreiber. Nein, sonderlich witzig findet sie die Busfahrt zum Gardasee auch im Nachhinein nicht. Nur anstrengend. Stundenlang waren sie in diesem engen und unbequemen Reisebus eingepfercht. Von wegen „modern“ und „klimatisiert“! Die Sitzpolster waren ziemlich abgewetzt, die Klimaanlage hatte nach hundertfünfzig Kilometern den Geist aufgegeben und auch das Klo war nach den ersten zwei Stunden nicht mehr zu benutzen gewesen. Und dann hatte Ines auch noch jede Kleinigkeit durchplanen wollen und versucht, Ellen und sie auf das bevorstehende Amore-Abenteuer einzuschwören. An



Privatsphäre war bei den engen Sitzreihen nicht zu denken gewesen und die Jungs hinter ihnen hatten fast alles mitgekriegt. Logisch, dass ihre Kommentare nicht lange auf sich warten ließen.

Oje! Sarah schüttelt den Kopf. Sie erinnert sich nur zu gut an die blöden Sprüche der Jungen und ihre eigene dämliche Reaktion.

Die Jungs mischten sich fleißig in die Planung ein – auf Englisch, weil sie das obercool fanden, seit Dick, Harrys Freund aus Nottingham, bei Harry zu Besuch war.

Dick lächelte Sarah honigkuchensüß an und sagte: „We’re looking for adventure too.“

„Da wirst du ziemlich in die Röhre gucken“, zischte sie und funkelte ihn böse an. „Du Bonsai-Macho!“

Dabei war Dicks Anmache harmlos im Vergleich zu den Sprüchen, die Harry und Tom absonderten.

„Take me“, bot Harry der schüchternen Ellen an. „I’ll

make sure you don’t **end up** an **old maid**.“

to make sure of
sth

für etwas sorgen

to end up enden

old maid

alte Jungfer

to control

kontrollieren

Die arme Ellen schluckte heftig und lief über und über rosenrot an und das sah durchaus gut aus.

So lange gedachte Tom offenbar nicht zu warten. Zielstrebig schlug er Ines vor:

„Let’s play strip poker.“

„Don’t start a fire you can’t **control**“, spie Ines Feuer.

„You’ll burn more than just your fingers.“

Bei der Erinnerung daran stöhnt Sarah auf. Stundenlang war das so hin und her gegangen. Und als sie



dann endlich am Campingplatz am Gardasee angekommen waren, wurde es auch nicht viel besser.

*And when we arrived at the campsite, it didn't get any better. **On the contrary!***

*Although I **admit** things could have been worse ...!*

Der Schlagabtausch forderte seinen Tribut: Erst schlief Ellen vor Erschöpfung ein, dann sie selbst. Nur Ines bewahrte Haltung und Schlaflosigkeit. Was nicht viel nutzte. Denn selbst die Jungen dämmerten ein und träumten von ihren Jagdgründen ...

On the contrary.
Im Gegenteil.
to admit zugeben

Als der Bus schließlich auf den Parkplatz des Campingplatzes einbog, sorgte Ines für ein böses Erwachen.

„Oh, no! Noch mehr Grünlinge“, fauchte sie und packte zu.

Sarah streicht sich über den Oberarm. Sie fühlt jetzt noch, wie Ines ihre perfekt manikürten Fingernägel in ihr Fleisch krallte.

„Aua!“ Sie war aus ihren Träumen hochgeschreckt. „Die Invasion! Überall zwergengewüchsige Aliens, E.T.s ... Und das in Italien ... Ich verzichte aufs Abenteuer und ...“

„Endlich da?“, fragte Ellen verschlafen, rieb sich verwundert die Augen und verschmierte dabei die Wimperntusche.

„He, Ellen.“ Sarah knuffte sie sanft in die Seite. „Wir sind da. Der Albtraum ist zu Ende ...“



„Von wegen“, knurrte Ines. „Da vorn parkt noch ein Bus voller Grünlinge ein.“ Sie kniff die Augen zusammen. „Aus Great Britain ...“

Harry checkte als Erster, was Sache war, und gab Tom und Dick fröhlich Zeichen. „Hey! **Reinforcements!** Now things will get moving.“

„**You bet**“, freute sich Tom.

„Maybe.“ Dick runzelte die Stirn.

„Ihr seid ein Kreuz!“ Blitzschnell raffte Ines ihre Sachen zusammen, trieb die Freundinnen an und stürzte zur Bustür. Ellen und Sarah stolperten hinterher.

reinforcement(s)
Verstärkung
You bet. Darauf
kannst du wetten.

Doch die Türen blieben geschlossen.

„Stopp!“, rief Suse, die Jugendgruppen- glucke aus Rosenheim, ins Mikrofon.

„Bitte denkt dran, dass ihr nur im Be- reich F eure Zelte aufschlagen dürft. Die-

ser Bereich ist für uns reserviert.“

Paula klopfte ihrer Kollegin auf die Schulter. „Das machen die schon.“

„Und helft euch gegenseitig.“ Suse konnte es einfach nicht lassen.

Die Türen öffneten sich. Wie ein wild gewordener Bie- nenschwarm surrten alle aus dem Businneren zu den Ladeklappen, als gäbe es dort Nektar zu holen. Wer- ner, der Busfahrer, und Michi, der Jugendgruppenlei- ter, hatten Mühe, dem Ansturm standzuhalten und die Gepäckstücke zu verteilen.

Es wurde geknufft, geschubst und gezetert, bis ein Schrei von den Briten gegenüber, der Tarzan viel Ehre gemacht hätte, alle zusammenfahren ließ.

„Hey, fresh meat!“